

Herrn  
OB Bernhard Schuler  
Rathaus  
Belforter Platz  
71229 Leonberg

Leonberg, am 13. Oktober 2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schuler,

die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner stellen den folgenden interfraktionellen **Antrag**:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Radwegekommission inhaltlich und personell zu einer „Kommission für nachhaltige Mobilität“ umstrukturiert wird.

Begründung:

Die erfolgreiche Arbeit der Radwegekommission in den vergangenen Jahren hat gezeigt, dass es einerseits sinnvoll sein kann, zur Förderung spezieller Themen fokussiert zu arbeiten und hierzu andererseits sachkundige BürgerInnen zur Beratung hinzuziehen. Es erscheint uns nun sinnvoll, in diesem Sinn das Thema zu erweitern auf die innerörtliche Mobilität als Ganzes. Die gemeinsame Betrachtung und Bearbeitung des Verkehrsthemas aus vielen Perspektiven sehen wir als Voraussetzung, um ein von allen Beteiligten dauerhaft akzeptiertes Konzept in die Tat umzusetzen zu können.

Wir halten es insofern heute für zielführend, wenn die verschiedenen Verkehrsträger und Verkehrsteilnehmer in dieser zukünftigen Kommission gemeinsam diskutiert werden. Mobilität wird immer mehr durch die situationsgerechte Nutzung unterschiedlichster Mittel geprägt. Elektromobilität und Car-Sharing sind im Alltag angekommen. Rollator, Fahrrad und Longboard dürfen nicht als Konkurrenten gesehen werden. Der Fußgänger ist der Prototyp des Verkehrsteilnehmers, braucht aber mittlerweile besonderen Schutz.

Unterschiedliche Alters- und Einkommensgruppen haben unterschiedliche Mobilitätsbedarfe oder -bedürfnisse, die zu berücksichtigen sind, um eine Stadt lebenswert zu machen und möglichst vielen die Teilhabe am sozialen Leben zu ermöglichen.

Durch die Chance, dass über die Stadtwerke nun der Busverkehr und die Parkhäuser von der Kommune konzeptionell weiterentwickelt werden können, bieten sich auch in dieser Hinsicht neue Ansatzpunkte, Mobilität in Leonberg vernetzt zu bearbeiten. Mobilität hört aber nicht an der Stadtgrenze auf, weswegen immer die Anbindung an den Schienenverkehr und dessen Infrastruktur mit bedacht werden sollte.

Nicht zuletzt könnten Anstöße aus der Lokalen Agenda wie z.B. die Klimameilen in Kindergärten und Schulen oder das Stadtradeln Inhalte dieser Kommission werden.

Selbstverständlich sind auch die Interessen der Wirtschaft relevant. Die sich aus dem Lärmaktionsplan ergebenden Maßnahmen stehen in Wechselwirkung besonders mit diesen Interessen. Eine Optimierung des zunehmenden Lieferverkehrs trägt dazu bei, den Schadstoffausstoß zu verringern.

Sicherlich gibt es darüber hinaus noch viele inhaltliche Ansatzpunkte, um eine solche veränderte Kommission zu einer starken und kontinuierlichen Kraft an der Seite des Gemeinderats zu machen.

Fraktion Grüne	1. Umm B. Widmer <del>Umm</del> P. ...
Fraktion CDU	2. ... L. ...
Fraktion FWV	3. ... 4. ... 5. Metz ... 6. ...
Fraktion SPD	7. ... 8. ...
Gruppe FDP	9. ...
Gruppe NLL	10. ...
Gruppe S:ALZ	11. ...
Linke	